

Jedem of Herrn, vorzügliches Gede und Freund, bei demnach die beiden ersten Briefe  
 des neuen Briefgabs Herr Schaffner überreichte, wünsche ich von ganzem Herzen, daß Herr  
 nicht davon unspätlich erkennen möge, damit die nicht Gefahr finden mögen, die beispiel-  
 lose Resignation zu betreiben, mit welcher die die Einstellung zu verhalten nur von  
 ungenügenden Verhältnissen einer Arbeit gehen, die für alle Christen immer, allem fast  
 unersetzbar ist auf dem Gebiet der Vervielfältigung, Kunst gelten wird. Die  
 lebhafteste Dank für die freundliche Genehmigung, welche die Arbeit vorzüglich offenbar  
 erfolgt wird wie im letzten Augenblicke bleibt, und eine Aufforderung enthält,  
 so weit als im Bereich unserer Kräfte liegt, jedem Herr Schaffner zu begreifen  
 zu gleich verbunden ist damit den besten Dank für die gewichtige Aufmerksam, welche meine  
 Töchter bei Herrn gefunden zu haben vermag. Ich hoffe, daß sie auch gut sein werden  
 sondern Wohlwollen nicht unerschuldig zu sein. Ich habe mir zu gleich gemeldet, daß ich  
 auf meine letzten Briefe eine Antwort von Herrn nicht zu erwarten habe  
 und ich hoffe, daß bei mir in einigen Tagen erfolgender Rückkunft vorfinden  
 Möchten die dann die entsprechende Briefe, welche die für alle gehen, ich einmal  
 auch ganz der Bearbeitung der Schaffner zu widmen der die Stellung unser  
 beider: Da würden damit dem jungen gebildeten Vorklände zu gleich dem  
 Kallende (den nammentlich die freigeübten beenden und wieder der Herr  
 Kunst wie die Deutschen) das vornehmste Geschäft machen.  
 Genehmigen die die Vorweisung unvollständiger Vorweisung, wenn  
 ich befehle

No  
 ganz ergebener  
 G. Keimer